

Korpulenzfaktor

Der Korpulenzfaktor (KoFa) ist ein spezifisches Maß für das Verhältnis zwischen Länge und Gewicht bei Fischen. Meist wird er zur Charakterisierung von Fischbeständen eingesetzt.



Der Europäische Aal
Anguilla anguilla (Foto by
Gerhard M, CC 3.0)

Es ist leicht zu verstehen, dass ein Karpfen wesentlich mehr wiegt, als ein Aal gleicher Länge, aber die Verhältnisse können sich auch während des Lebens der Fische ändern. Eine praktische Bedeutung hat der KoFa unter anderem in der Aquakultur, wo auf ein gesundes Aufwachsen der Fische geachtet wird. Von den wichtigen Nutzfischen kennt man in jedem Lebensstadium den optimalen Korpulenzfaktor und wie weit die Tiere davon abweichen dürfen, bevor Maßnahmen ergriffen werden (müssen).

Der Korpulenzfaktor berechnet sich aus $\text{Gewicht (g)} \times 100 / \text{Länge (cm)}^3$.

Beispiel aus langjährig ermittelten Werten eines Angelvereins:

Fisch	Länge	Gewicht	KoFa
Aal	50 cm	290 g	0,232
Aal	70 cm	780 g	0,227
Zander	50 cm	1180 g	0,944
Zander	70 cm	3250 g	0,948

Karpfen	50 cm	2520 g	2,016
Karpfen	70 cm	6900 g	2,012

In der Kryptozoologie (aber auch im Anglerlatein) wird häufig von Fischen berichtet, die für ihre Art sehr lang sind. Eine gute Möglichkeit, solche Berichte zu überprüfen ist, den Korpulenzfaktor eines solchen Tieres zu berechnen. Diesen vergleicht man dann mit dem Korpulenzfaktor eines bekannten, großen oder durchschnittlichen Fisches der gleichen Art.

Hypothetisches Beispiel: Ein „toller Hecht“ berichtet von einem Zander (*Sander lucioperca*) von 1,5 m Länge und einem Gewicht von 25 kg. Abgesehen davon, dass kein Zander dieser Länge bekannt ist, erscheinen die 25 kg erst einmal glaubhaft. Berechnet man den KoFa dieses Tieres, liegt er bei 0,74. Dies ist im Vergleich zu den oben berechneten 0,94x schon unglaublich schlank.

Scherzhaft spricht man bei solchen Fischen vom „Aal-Syndrom“.